



Welche Hindernisse sehen Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung in ihrem Leben in Neumünster? – Wie können diese Hindernisse überwunden werden? Ergebnisse der zweiten inklusiven Befragung in Neumünster 2012

KURZ UND KNAPP

In Neumünster wurde bei 143 Menschen mit und ohne Psychiatrie-Erfahrungen eine Umfrage gemacht. Sie wurden gefragt, welche Hindernisse es in ihrem Leben gibt.

Das Ergebnis:

Die meisten, die geantwortet haben, waren Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung. Die von ihnen am häufigsten genannten Hindernisse sind Ängste und Geldmangel. Fast die Hälfte von ihnen fühlt sich durch die Hürden im Leben ziemlich belastet.

Für Neumünster wünschen sie sich insbesondere kostengünstige Freizeitangebote und auch, dass Busse am Abend häufiger fahren.

Im Sommer und Herbst 2012 lagen an mehreren Stellen in Neumünster Fragebögen aus: In Wartebereichen von Ämtern, bei Veranstaltungen an der Volkshochschule, in Apotheken und Gemeindehäusern, bei Allgemeinärzten, bei Schulveranstaltungen Auf diesen Fragebögen konnten Neumünsteraner/innen Fragen zu Hindernissen in ihrer Stadt und in ihrem Leben beantworten.

Entwickelt wurde dieser zweite Fragebogen zum Thema Barrierefreiheit wieder von einer kleinen inklusiven Arbeitsgruppe aus Menschen mit persönlicher Psychiatrie-Erfahrung und Mitarbeiterinnen der Brücke Neumünster gGmbH und der Brücke Schleswig-Holstein gGmbH. Der Fragebogen enthält sechs Fragen zum Ankreuzen und richtet sich an ALLE Neumünsteraner/innen – egal, ob mit oder ohne Psychiatrie-Erfahrung.

Insgesamt 143 Fragebögen wurden beantwortet. 102 Befragte sagen von sich selbst, dass sie persönliche Erfahrungen mit psychischen Krisen gemacht haben. Von den anderen kennt mehr als die Hälfte jemanden gut, der Erfahrungen damit hat. Leider haben kaum Menschen geantwortet, die gar keinen Bezug zum Thema Psychiatrie haben.

„WELCHE BARRIEREN ODER HÜRDEN SPÜREN SIE IN IHREM ALLTAG OFT?“

Die größten Hindernisse im Leben von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung sind bei jeweils ungefähr der Hälfte:

- Ängste
- zu wenig Geld
- Krankheit
- dass andere mich nicht verstehen
- fehlender eigener Antrieb

Wie haben die Menschen geantwortet, die über keine persönlichen Erfahrungen mit psychischen Krisen verfügen? Diese Gruppe ist leider relativ klein, deshalb lassen sich die Ergebnisse nicht gut verallgemeinern. Insgesamt geben deutlich weniger von ihnen Hindernisse in ihrem Leben an. Aber auf den beiden obersten Plätzen der Liste stehen auch in dieser Gruppe „Ängste“ und „zu wenig Geld“.

„WIE SEHR FÜHLEN SIE SICH DURCH DIESE BARRIEREN ODER HÜRDEN INSGESAMT IN IHREM LEBEN BELASTET?“

Vier von zehn Menschen mit Psychiatrieerfahrung fühlen sich „ziemlich“ oder „sehr“ belastet. Bei den anderen Befragten sagen das nur zwei von zehn.

„WAS SOLLTE IN NEUMÜNSTER IN ANGRIFF GENOMMEN WERDEN, DAMIT ALLE AM ÖFFENTLICHEN LEBEN TEILHABEN KÖNNEN?“

Von den Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung wünschen sich in Neumünster

- kostengünstigere Angebote (sieben von zehn)
- Fahrpläne, die den Abend besser abdecken (vier von zehn)
- insgesamt mehr Angebote (vier von zehn)

Diese Antworten liegen auch bei den restlichen Befragten auf den obersten drei Plätzen.

Menschen mit Psychiatrie-Erfahrungen fühlen sich belastet durch Ängste und Geldmangel. Für Neumünster wünschen sie sich dementsprechend kostengünstigere Angebote. Menschen, die nicht über genügend Geld verfügen, können sich wahrscheinlich weder ein eigenes Auto noch ein Taxi leisten. Daher sind sie auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Vielleicht würden sie trotz ihrer Ängste abends eher etwas unternehmen, wenn der Heimweg gesichert wäre – z.B. durch am Abend häufiger fahrende Busse.

FAZIT

Angesichts dieser Ergebnisse stellt sich die Frage: Wie können Menschen, die Ängste und Geldmangel als große Hindernisse in ihrem Leben benennen, am Leben der Gemeinschaft teilhaben? Was kann in Neumünster gemeinsam unternommen werden, um diese Hürden in Angriff zu nehmen?

Wir freuen uns auf eine Diskussion mit Ihnen.

Kontakt:

Karla Köhn (Brücke SH)
(0 43 21 - 4 89 65 16)
h.koehn(at)bruecke-sh.de

Kathrin Wulff (Brücke Neumünster)
(0 43 21 - 4 77 70)
kwulff(at)bruecke-ggmbh.de

Bei Fragen zum Bericht: a.staas(at)bruecke-sh.de